



بسم الله الرحمن الرحيم

**Glückwünsche des *amīr* von Hizb-ut-Tahrir, des ehrenwerten
Gelehrten ‘Aṭā’ ibn Ḥalīl Abū ar-Raṣṭa,
an die Besucher seiner Seiten anlässlich des Beginns des
Monats Ramaḍān al-Mubārak 1447 n. H. - 2026 n. Chr.**

An die beste Gemeinschaft, die den Menschen je hervorgebracht wurde...,

an die islamische Umma, die Allah (t) mit dem Gehorsam Ihm gegenüber geehrt hat...,

an die ehrwürdigen *da‘wa*-Träger, die sich weder durch Handel noch durch Kauf vom Gedenken Allahs, des Würdevollen und Weisen, ablenken lassen...,

an die geehrten Besucher der Seiten, die sich dem Guten, das sich darin befindet, zuwenden...

As-salāmu ‘alaikum wa raḥmatullāhi wa barakātuh.

Gepriesen sei Allah, der Herr der Welten. Friede und Segen auf den Gesandten Allahs, auf seine Familie, seine Gefährten und alle, die sich ihm angeschlossen haben:

Ich bitte Allah, den Erhabenen, dass Er das Fasten (*ṣiyām*) und die Nachtwachegebete (*qiyām*) von den Muslimen annimmt und uns allen unsere begangenen Sünden verzeiht. So berichten al-Buḥārī und Muslim von Abū Huraira, der sagte: *Es sprach der Gesandte Allahs (s): «مَنْ صَامَ رَمَضَانَ، إِيمَانًا وَاحْتِسَابًا، غُفِرَ لَهُ مَا تَقَدَّمَ مِنْ ذَنْبِهِ»* „Wer den Ramaḍān gläubig fastet, in alleiniger Erwartung des Lohnes Allahs, dem wird alles Frühere an Sünden vergeben.“ In einer anderen Tradierung von Abū Huraira (r) heißt es: *Es sprach der Gesandte Allahs (s): «مَنْ قَامَ رَمَضَانَ إِيمَانًا وَاحْتِسَابًا، غُفِرَ لَهُ مَا تَقَدَّمَ مِنْ ذَنْبِهِ»* „Wer den Ramaḍān gläubig in Nachtwache verbringt, in alleiniger Erwartung des Lohnes Allahs, dem wird alles Frühere an Sünden vergeben.“

Ehrenwerte Geschwister, im Monat Ša‘bān des zweiten Jahres nach der *hiğra* wurde das Fasten des Monats Ramaḍān vorgeschrieben. Es ist der Monat, in dem Allah den Koran herabgesandt hat: ﴿شَهْرُ رَمَضَانَ الَّذِي أُنْزِلَ فِيهِ الْقُرْآنُ هُدًى لِّلنَّاسِ وَبَيِّنَاتٍ مِّنَ الْهُدَى وَالْفُرْقَانِ﴾ „Der Monat Ramaḍān, in dem der Koran herabgesandt wurde, als Rechtleitung für die Menschen und als klarer Beweis der Rechtleitung und der Unterscheidung.“ (2:185) Ebenso ist es der Monat, in dem Allah (t) die Umma mit klaren Siegen und Eröffnungen geehrt hat. So fand die große Schlacht von Badr am 17. Ramaḍān statt, bei der die Götzendiener Mekkas eine schlimme Niederlage erlitten... Auch andere entscheidende Schlachten fanden in diesem ehrwürdigen Monat statt, beginnend mit der Eröffnung Mekkas am 20. Ramaḍān des Jahres 8 n. H. hin zur Schlacht von Buaiḥ im Jahre 31 n. H., die als Yarmūk Persiens bezeichnet wird und sich in der Nähe der heutigen Stadt Kufa ereignete. Am 12. Ramaḍān des Jahres 13 nach der *hiğra* errangen die Muslime unter der Führung al-Muṭannās in dieser Schlacht einen Sieg. Es folgten die Eröffnung von Amorium (Stadt in der heutigen Türkei) unter der Führung des Kalifen al-Mu‘ṭaṣim am 17. Ramaḍān des Jahres 223 n. H. sowie die Schlacht von ‘Ain Ġālūt am 25. Ramaḍān des Jahres 658 n. H., in der die Muslime die Mongolen besiegten. Danach folgten noch weitere Siege in diesem ehrwürdigen Monat.

Somit ist das Fasten mit dem erhabenen Koran verknüpft, an den nichts Falsches herankommen kann – von keiner noch so erdenklichen Seite... Das Fasten ist auch mit Sieg

und Eröffnung verknüpft, mit dem *ġihād* und der Implementierung der Gesetze Allahs. So gelangt jeder mit klarem Blick und Erkenntnis zur Einsicht, dass die Gesetze Allahs nicht voneinander zu trennen sind, seien es gottesdienstliche Handlungen, *ġihād*, Rechtsbeziehungen, moralische Eigenschaften, Verhaltensweisen, Grenzstrafen (*hudūd*) oder Strafen für Gewaltdelikte... Denn sie stammen alle aus derselben Quelle. Und wer sich mit den Versen des Koran und den Hadithen eingehend beschäftigt, wird dies klar und deutlich erkennen. Der Islam ist somit ein Ganzes, das sich nicht teilen lässt. Und der Aufruf zu ihm ist ein einziger, um ihn in Staat, Leben und Gesellschaft anzuwenden. Wer also zwischen den Versen Allahs unterscheidet und zur Trennung der Religion vom Leben bzw. von der Politik aufruft, begeht eine schwere Sünde, ein Kapitalverbrechen, das ihm Schmach im Diesseits und eine schmerzliche Strafe im Jenseits beschert.

Ihr Muslime!

Ich erinnere euch an all dies in diesen Tagen, da die brutale Aggression der Zionisten gegen das Westjordanland – zusätzlich zu Gaza – unvermindert anhält; ja, ihre Aggression hat sich sogar auf den Libanon und Syrien ausgedehnt. Sie streifen wütend und mordend durch die Länder der Muslime, ohne dass ihnen jemand entgegentritt, der sie in die Schranken weist und in die Flucht schlägt. Anstatt dass die Herrscher die muslimischen Armeen in Bewegung setzen, um die Zionisten mit einer Härte zu bekämpfen, die jene in die Flucht schlägt, die hinter ihnen stehen, sehen wir, wie sie ein Abkommen nach dem anderen mit ihnen schließen, ohne sich vor Allah, Seinem Gesandten und den Gläubigen zu schämen.

Ihr Muslime!

Der Kampf gegen die Zionisten, ihre Tötung und die Beseitigung ihres Gebildes wird unweigerlich stattfinden. Dies wird unter der Führung eines rechtgeleiteten, den *ġihād* vollziehenden Kalifen geschehen, der auf diese Gewaltherrschaft und diese Vasallenregenten folgen wird. Denn mit der Erlaubnis Allahs wird sich die Erfüllung der Frohbotschaft des Gesandten (s) nicht verzögern und sich der Hadith bewahrheiten, den Aḥmad in vollständiger Kette tradiert hat: «**ثُمَّ تَكُونُ مُلْكًا جَبْرِيَّةً فَتَكُونُ مَا شَاءَ اللَّهُ أَنْ تَكُونَ، ثُمَّ يَرْفَعُهَا إِذَا شَاءَ أَنْ يَرْفَعَهَا، ثُمَّ تَكُونُ خِلَافَةً عَلَى مِنْهَاجِ النَّبِيِّ. ثُمَّ سَكَتَ**» **Sodann wird eine Gewaltherrschaft folgen. Sie wird weilen, solange Allah sie weilen lässt, dann wird Allah sie aufheben, wenn Er sie aufheben will. Sodann folgt ein Kalifat gemäß dem Plan des Prophetentums.**“ Dann schwieg er. Auch wird sich der von Muslim tradierte Hadith des Gesandten Allahs (s) bewahrheiten, in dem es heißt: «**لَتَقَاتِلَنَّ الْيَهُودَ فَلَتَقْتُلَنَّاهُمْ...**» **«Fürwahr, ihr werdet gegen die Juden kämpfen und ihr werdet sie töten...»**

Abschließend sei gesagt: Genauso wie wir auf das Fasten achten müssen, damit der Erhabene mit uns zufrieden ist und uns unsere begangenen Sünden vergibt, müssen wir uns auch für die Wiederaufnahme des islamischen Lebens durch die Gründung des Rechtgeleiteten Kalifats einsetzen. Auf diese Weise werden wir im Diesseits durch die Anwendung der Gesetze Allahs die Gewinner sein und unter dem Schutz der Flagge des Propheten (s) stehen, der Flagge des ‘Uqāb, der Flagge von *lā ilāha ill-Allāh Muḥammadun rasūlu-Llāh*. Auch im Jenseits werden wir mit Seiner Erlaubnis zu den Gewinnern zählen und unter Seinem Schutze stehen – an einem Tag, an dem es keinen Schutz gibt außer Seinem. Dadurch werden wir in beiden Stätten erfolgreich sein, und dies ist wahrlich der größte Gewinn!

Was-salāmu ‘alaikum wa raḥmatullāhi wa barakātuh.

1. Ramaḍān 1447 n. H.

18.02.2026 n. Chr.

Euer Bruder

‘Aṭā’ ibn Ḥalīl Abū ar-Raṣṭa

